

Landesarbeitsgemeinschaft der Familienverbände im Freistaat Sachsen

Deutscher Familienverband, Landesverband Sachsen e.V. (DFV), federführender Verband
Geschäftsstelle: Boltenhagener Str. 70, 01109 Dresden
Fon: 0351/ 8896 3823, email: familie@dfv-sachsen.de, www.dfv-sachsen.de



Fachtag im LAGF-Themenherbst am 16. September 2020 - Einleitungsvortrag von Dr. Albin Nees -

Sehr geehrte Mitglieder des Landtags,
sehr geehrte Damen und Herren,

während die Zuständigkeit für die Bildungspolitik in Deutschland fast ausschließlich bei den Bundesländern liegt, ist auf dem Feld der Familienpolitik überwiegend der Bund zuständig.

Aber: Auch dort, wo der Bund die gesetzgeberische Zuständigkeit hat, sollen die landespolitisch Verantwortlichen mitentscheiden können.

Die Länder haben nämlich (Art. 76 GG) das Recht, bei der Gesetzgebung des Bundes mitzuwirken. Im Übrigen verbleibt den Ländern doch ein beträchtlicher Freiraum zu einer eigenen Familienpolitik auf Landesebene und auf der Ebene der Kommunen.

Sehr geehrte Sprecherinnen und Sprecher für Bildungspolitik und für Familienpolitik aus den Landtagsfraktionen,

ich verstehe meine Aufgabe nicht so, dass ich in diesem Statement eine Reihe konkreter Vorschläge oder Erwartungen formuliere. Vielmehr möchte ich mich darauf konzentrieren, ein Thema näher zu beleuchten, das sowohl die Bildungs- als auch die Familienpolitik betrifft.

Ich spreche daher

- **erstens** über die **Familie als unverzichtbare Institution des Bildungswesens** und
- **zweitens** über die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule.

I.

Die **Familie als Bildungseinrichtung** zu betrachten, ist keineswegs selbstverständlich. Es gibt sehr viele bildungspolitische Papiere, in denen die Familie mit keinem Wort erwähnt ist. Die Familie ist jedoch für das gesamte Bildungsgeschehen überaus bedeutsam. Und dies gilt nicht erst seit dem Lockdown aufgrund des COVID-19-Virus.

Deshalb muss ein Staat, der am Erfolg seiner Bildungspolitik interessiert ist, die Eltern stärken. Ersetzen kann er sie ohnehin nicht, weder im biologischen Teil des Elternseins

Landesarbeitsgemeinschaft der Familienverbände im Freistaat Sachsen



Deutscher Familienverband, Landesverband Sachsen e.V. (DFV), federführender Verband
Geschäftsstelle: Boltenhagener Str. 70, 01109 Dresden
Fon: 0351/ 8896 3823, email: familie@dfv-sachsen.de, www.dfv-sachsen.de

noch im Sozialen und Emotionalen.

Die Eltern sind der Anfang der Welt-Erfahrung des Kindes. Sie stehen am Anfang der kindlichen Sozialisation.

- Die ersten Blicke, die ersten Berührungen, die ersten Worte,
- die Zuwendung, die Zuneigung, der Zuspruch der Eltern sind – und das ist ganz wörtlich zu verstehen - maß-gehend.

Meine Damen und Herren,

Wir wissen heute, dass sogar der noch nicht geborene Mensch positiv oder negativ beeinflusst werden kann.

Beleg dafür sind die Warnungen der Ärzte, während der Schwangerschaft zu rauchen, Alkohol zu konsumieren oder sonstige Drogen zu nehmen.

Inzwischen liegen sogar gesicherte Erkenntnisse darüber vor, dass selbst das noch nicht geborene Kind lernfähig ist. Das heißt: Die Erziehung und die Bildung beginnen nicht am Tag der Geburt. Sie beginnen 9 Monate vorher.

Aber unabhängig von der Frage ihres Beginns steht fest: Erziehung war und ist nicht verzichtbar.

Tony Blair sagte einst: „Wir brauchen drei Dinge für unser Land: education, education, education“.

Erziehung ist nicht nur ein **Recht** der Kinder und eine deshalb zu erfüllende **Pflicht** der Eltern, also nicht nur von der Rechtslage her geboten. Die Notwendigkeit der Erziehung liegt auch in der Natur des Menschen begründet. Ich berufe mich jetzt nicht auf große Pädagogen wie Friedrich Fröbel oder Maria Montessori, nicht auf Pestalozzi oder Comenius sondern auf Wilhelm Busch. Er hat es wunderschön formuliert mit seinem Reim:

“Tugend will ermuntert sein,
Bosheit kann man von allein“

Der Mensch ist ein Wesen, das ganz unterschiedliche Anlagen in sich vereint, die Anlagen

zum Guten und zum Bösen,
zur Wahrhaftigkeit und zur Lüge,
zur Liebe und zum Hass.

Landesarbeitsgemeinschaft der Familienverbände im Freistaat Sachsen



Deutscher Familienverband, Landesverband Sachsen e.V. (DFV), federführender Verband
Geschäftsstelle: Boltenhagener Str. 70, 01109 Dresden
Fon: 0351/ 8896 3823, email: familie@dfv-sachsen.de, www.dfv-sachsen.de

Der Weg vom Lernen zum Wollen und vom Wollen zum Tun ist weit und mühevoll. Wissenserwerb, Bildung und Erziehung sind mit Anstrengung verbunden - für beide Seiten, für Erziehende und für zu Erziehende.

Eltern und Erzieher – um wieder mit Wilhelm Busch zu sprechen – sollten stetig, geduldig, auch hartnäckig **ermuntern**, was – wie wir wissen – nicht nur aus Worten besteht, sondern **vor allem Vorbild** ist und somit strenge Anforderungen auch an die Person des Erziehenden stellt.

Das, was Wilhelm Busch „Tugend“ nennt, die ermuntert sein will, lernt man ja nicht von heute auf morgen. Dies gilt für die vier Kardinaltugenden ebenso wie für die sog. Sekundärtugenden. Denn auch

- Fleiß, Gründlichkeit und Pflichtbewusstsein,
- Anstand, Hilfsbereitschaft, Toleranz usw.

lernt man nicht wie das kleine Einmaleins. Man erwirbt Tugenden nur durch mühsames Üben, durch praktisches Tun, durch Anwendung im Alltag. Dies geschieht – im Regelfall - zuerst in der Familie und dann auch in größeren Gruppen und Gemeinschaften.

Dazu braucht jeder Mensch Anleitung und immer neue Motivation, eben das, was Wilhelm Busch „Ermunterung“ nennt, wobei „Ermunterung“ deswegen so treffend ist, weil Tugend nicht erzwungen oder an-dressiert werden kann.

Diesen ersten Gedanken fasse ich für Sie, die dem Gemeinwohl dienen, mit einem Cicero-Zitat zusammen, das ich (auf Latein) am Alten Gymnasium in Zittau gefunden habe:

„Wir können dem Staat keinen besseren und größeren
Dienst erweisen, als die Jugend zu lehren und zu erziehen...“

II.

Ich werbe für eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern, wie es in § 45 des Sächsischen Schulgesetzes steht.

Wie wichtig die Zusammenarbeit von Familie und Schule für den Bildungserfolg ist, hat Prof. Manfred Prenzel, der frühere PISA - Verantwortliche für Deutschland, anlässlich seines Ausscheidens aus diesem Amt betont. In einem Gespräch mit der WELT hatte er

Landesarbeitsgemeinschaft der Familienverbände im Freistaat Sachsen



Deutscher Familienverband, Landesverband Sachsen e.V. (DFV), federführender Verband
Geschäftsstelle: Boltenhagener Str. 70, 01109 Dresden
Fon: 0351/ 8896 3823, email: familie@dfv-sachsen.de, www.dfv-sachsen.de

gesagt, den Familien komme eine entscheidende Rolle für den Bildungserfolg ihrer Kinder zu. Die Eltern sollten ihre Kinder beim Lernen mehr unterstützen.

Friedrich Fröbel hat es schon gelehrt: „**Erziehung ist ohne Familie nicht erfolgreich**“. Auch Prenzel ist so zu verstehen: „**Bildung ist ohne Familie nicht erfolgreich**“. Und das gilt nicht nur in der gegenwärtigen Corona-bedingten Krisenzeit.

Schulpolitik ist dann auf dem richtigen Weg,

wenn sie nicht vergisst, die Eltern als kompetente Partner einzubeziehen,
wenn sie hilft, die elterliche Erziehungs- und Bildungskompetenz zu verbessern und
wenn es gelingt, die elterlichen Motivations-Möglichkeiten zum Nutzen ihrer Kinder einzuspannen, um deren Konzentration auf den Lernstoff zu erleichtern und einen Schutzwall gegen die übermächtige Ablenkungsindustrie zu errichten.